

## Bemerkungen

*Klav o* = Klavier oberes System;  
*Klav m* = Klavier mittleres System;  
*Klav u* = Klavier unteres System;  
*T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- A Autographe Partitur. Eisenach, Reuter-Wagner-Museum, Signatur 4479a. Querformat, Niederschrift mit zahlreichen Überklebungen, Korrekturen und Streichungen auf 34 autograph paginierten Seiten (S. 6 leer). Roter Leineneinband mit goldgeprägtem Titel: *OVERTURE zum TANNHÄUSER | von Richard Wagner | für das Pianoforte | von | FRANZ LISZT | Manuscript von Liszt.* | [rechts unten:] *Hans Guido v. Bülow.* Vorangestelltes Widmungsblatt, mit Rötel: *für Hans von Bülow | gesetzt | F. L.*
- E<sub>D</sub> Deutsche Erstausgabe. Dresden, Herm. Müller (Nachfolge C. F. Meser), Plattennummer „H. M. 832“, erschienen 1867. Titel: *Overture zu Tannhäuser | von RICHARD WAGNER. | Concert-paraphrase | für das | Pianoforte | von | FRANZ LISZT. | Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv. | Dresden, C. F. Meser, | (Herm. Müller) | Königl. Sächs. Hof-Musikal.-Handlung. | Ent. Sta. Hall. | Pr. Rthlr. 1.24 Ngr. | N<sup>o</sup> 832. Notentext S. 3–37. Verwendete Exemplare: Budapest, Franz Liszt Musikakademie (Liszt Ferenc Zeneművészeti Egyetem), Signatur LH 3887 (mit einigen Eintragungen von fremder Hand); Weimar, Liszt-Bibliothek der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Goethe- und Schiller-Archiv, Signatur L 1517.*
- E<sub>F</sub> Französische Erstausgabe, innerhalb einer Sammelausgabe von insgesamt neun Wagner-Bearbei-

tungen Liszts. Paris, G. Flaxland, Plattennummer „G. F. 1058“, erschienen 1869. Neustich mit gleicher Seiten- und Akkoladenaufteilung wie E<sub>D</sub>. Titel: *Franz Liszt | sur les Opéras de Richard Wagner. | N<sup>o</sup> 1 Tannhäuser\_\_\_ Overture\_\_\_ Paraphrase de concert ... Prix 12.* | [es folgen Angaben zu acht weiteren Titeln] | *Paris, | Chez G. Flaxland, éditeur. [sic] | Place de la Madeleine 4.* Notentext S. 3–37. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vmg.36200.

E<sub>DN</sub> Nachdruck von E<sub>D</sub>, innerhalb einer Sammelausgabe. Berlin, A. Fürstner (Nachfolge C. F. Meser), Plattennummer „A. 3547 F.“, erschienen vermutlich 1887. Titel: [Text auf stilisierter, mit Blumengirlande verzierter Papierrolle:] *Compositionen | VON | FRANZ LISZT.* | [es folgt über zwei Spalten hinweg Aufzählung von 14 Kompositionen mit Preisangaben; an drittletzter Stelle:] *Overture zu R. Wagner's Tannhäuser. | Concert-Paraphrase für das Pianoforte. 5.50 [Mark]. - | [unten links:] Verlag und Eigentum | von | ADOLPH FÜRSTNER | Königl. Sächs. Hofmusikalienhandlg. | BERLIN. | Aufführungsrecht vorbehalten. | [Mitte:] Stich und Druck der Röder'schen Officin, Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Budapest, Ungarische Széchényi-Nationalbibliothek (Országos Széchényi Könyvtár), Signatur ZR 848.

E E<sub>D</sub>, E<sub>F</sub> und E<sub>DN</sub>.  
 TE<sub>P</sub> Erstausgabe der Partitur von Richard Wagners Oper *Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg*. Selbstverlag (Vertrieb durch C. F. Meser, Dresden), erschienen 1845. Titel: *Tannhäuser | und | der Sängerkrieg auf Wartburg; | grosse Oper in 3 Acten | von | Richard Wagner. | PARTITUR. | Als Manuscript von der Handschrift des Componisten auf Stein gedruckt. | [Der*

*Besitz dieses Exemplares giebt nur dann ein Recht zur öffentlichen Aufführung der Oper, | wenn eine besondere nachweisliche Einigung mit dem Componisten vorangegangen ist.] | Dresden. | 1845. Notentext S. 1–450 (Ouvetüre S. 1–79). Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur St.th. 731.*

### Zur Edition

Da sich das Autograph (A) ab 1850 (bis 1884) im Besitz von Hans von Bülow befand (siehe *Vorwort*), kann es nicht als Stichvorlage für die deutsche Erstausgabe von 1867 im Verlag Meser/Müller (E<sub>D</sub>) gedient haben (es enthält daher auch keinerlei Eintragungen des Stechers oder des Verlags). Ob eine heute verschollene Abschrift von der Hand Bülows, die Liszt als Ersatz für seine Originalhandschrift erhielt, oder eine weitere, davon abhängige Kopie als Stichvorlage diente, ist nicht bekannt. Insofern muss auch offen bleiben, ob die zahlreichen Stichfehler in E<sub>D</sub> auf Versehen in der Vorlage oder auf flüchtige Korrekturlesungen – die Liszt möglicherweise gar nicht selbst vornahm – zurückzuführen sind. Zur Drucklegung der bereits zwei Jahre später erschienenen französischen Erstausgabe (E<sub>F</sub>) im Pariser Verlag G. Flaxland haben sich keinerlei Dokumente erhalten. Es handelt sich um einen Neustich auf der Basis eines mit A oder einer Kopie davon abgeglichenen Exemplars von E<sub>D</sub>, denn in E<sub>F</sub> sind nahezu sämtliche Stichfehler von E<sub>D</sub> korrigiert. Des Weiteren weisen zwei Stellen markante Änderungen auf (vgl. die Bemerkungen zu T 65 u und 203 u); sie können nur auf Liszt selbst oder eine vom Komponisten autorisierte Person – möglicherweise sogar auf Bülow – zurückgehen. Insofern darf E<sub>F</sub> als Ausgabe letzter Hand gelten und bildet die Hauptquelle für unsere Edition. Der vermutlich 1887, also ein Jahr nach Liszts Tod, veröffentlichte Nachdruck der deutschen Erstausgabe (E<sub>DN</sub>) wurde unabhängig von E<sub>F</sub> bei Adolph Fürstner veröffentlicht (1872 hatte Fürstner den Verlag C. F. Meser ge-

kauf); die wenigen Korrekturen gehen vermutlich auf eine verlagsseitige Durchsicht zurück, Liszt oder Bülow wurden bei der Vorbereitung nicht miteinbezogen.

Die Erstausgabe der Partitur (TE<sub>p</sub>) zur Oper *Tannhäuser*, die Liszt als Vorlage für seine Bearbeitung diente, wurde zu Vergleichszwecken herangezogen.

Die in den Quellen ausformulierten Anweisungen (wie *crescendo* oder *più forte*) kürzt unsere Edition in der üblichen Form (zu *cresc.* oder *più f.*) ab. Fingersätze in A, die nicht in E enthalten sind, werden in den *Einzelbemerkungen* aufgelistet, da sich nicht ausschließen lässt, dass sie aus Versehen fehlen. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

#### Einzelbemerkungen

Auftakt: In A kein *p*.

2: In allen Quellen Bögen über Triolen, in A aber als Gruppenbögen gemeint (in T 71, 75, 88–91 entsprechend keine Bögen), vgl. auch T 6, 13 ohne Bögen; daher in Übereinstimmung mit TE<sub>p</sub> Bögen getilgt.

21 f. u: In allen Quellen nochmals  $\llcorner$   $\ggcorner$  unter Klav u notiert; nicht übernommen.

26–30: In E  $\llcorner$  nur bis Ende T 29, wir folgen A, wo  $\llcorner$  gemäß TE<sub>p</sub> bis Ende T 30 verlängert ist.

29–31 u: In A fehlt Bogen, in E Bogen nach Zeilenumbruch in T 30 nicht fortgeführt; gemäß TE<sub>p</sub> bis T 31 gezogen.

38 o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> versehentlich auch zu letzter  $\text{♩}$ -Triole Fingersatz 1–2, in E<sub>F</sub> getilgt.

u:  $\wedge$  auf Zz 1 nur in A, E<sub>F</sub>.

38–42 o: In A Staccatostrich zu jeweils letzter Note.

42 f. o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> durchgehende Ottava-Bezeichnung über den Taktübergang hinaus, wodurch  $\text{♩}$ -Akkord T 43 ebenfalls oktaviert wäre; in E<sub>F</sub> korrigiert.

44: In E<sub>F</sub> Bogen von 3. Akkord in Klav u zu 2. Akkord in Klav o (analog zu T 45), vermutlich Versehen.

47:  $\wedge$  auf Zz 3 gemäß TE<sub>p</sub> nur in E<sub>F</sub>.

49: In E<sub>DN</sub> ohne *mf* und  $\wedge$  auf Zz 1 zu Akkord in Klav u; möglicherweise

wurden *mf* und  $\wedge$  aus E<sub>D</sub> in Klav u aus Versehen getilgt, als  $\wedge$  in Klav o ergänzt wurde.

o:  $\wedge$  auf Zz 1 nur in E<sub>F</sub>, E<sub>DN</sub>.

u:  $\times$  vor *Fis*<sub>1</sub> nur in A, E<sub>F</sub>.

51 u:  $\wedge$  auf Zz 1 nur in A.

53, 55, 57, 61, 63 u: In A, E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> Unterstimme auf Zz 3 versehentlich  $\text{♩}$  statt  $\text{♪}$ ; in E<sub>F</sub> korrigiert.

63 u: Bogen auf Zz 3 nur in A, E<sub>F</sub>.

65 u: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> auf Zz 3 ist 1. Note der Oberstimme *F* nicht wie in A als  $\text{♩}$ , sondern versehentlich als  $\text{♪}$  gedruckt, wodurch sich eine Quintole ergibt; in E<sub>F</sub> nicht zu Lesart von A korrigiert, sondern durch zusätzliche  $\text{♩}$  *c*<sup>1</sup> zur Sextole analog T 53, 55, 57, 61, 63 ergänzt; wir gehen davon aus, dass diese Änderung autorisiert ist, und folgen E<sub>F</sub>.

68 u: In allen Quellen  $\text{♩}$  als  $\text{♩}$  notiert.

71, 75: In E Bögen über Triolen (nicht in A), vgl. Bemerkung zu T 3.

76 o: Bogen auf Zz 3 nur in E<sub>F</sub>.

81 u, 82 o: In A jeweils *pp* zu Taktbeginn, in E nur in T 81 u; wir übernehmen *pp* T 81 für beide Systeme.

82 o: In A Fingersatz 4 zu 2. Note der Oberstimme *ais*<sup>3</sup>.

84: *leggerissimo* nur in A.

86 o:  $\gt$  gemäß TE<sub>p</sub> nur in A, E<sub>F</sub>.

88 f., 91: In E Bögen über Triolen (nicht in A), vgl. Bemerkung zu T 3.

89 o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> fehlt *e*<sup>3</sup> auf Zz 2.

92: In A beginnt  $\llcorner$  erst auf Zz 3.

93: In E neue  $\llcorner$  zu Taktbeginn, in A aber  $\llcorner$  aus T 92 fortgesetzt.

94 o: 1. Bogen gemäß TE<sub>p</sub> nur in A, E<sub>F</sub>.

106 u:  $\text{♩}$  vor letzter Note *e*<sup>2</sup> nur in E<sub>F</sub>.

108 f. o:  $\text{♩}$  vor *gis*<sup>3</sup> jeweils nur in A, E<sub>F</sub>.

109 u:  $\uparrow$  nur in E<sub>F</sub>.

110 f.: In A Fingersatz für Tremolo-Noten jeweils 1–3. – In A  $\llcorner$  für Ossia nur bis Zz 4 T 110.

112 o: In A auf Zz 1 Fingersatz 2/3 zu *g*<sup>2</sup>/*ais*<sup>2</sup> und auf Zz 2 Fingersatz 1 zu *e*<sup>3</sup>.

114 o: In A Fingersatz 5 auf Zz 1 und 3 jeweils zu 1. Note *e*<sup>3</sup> wiederholt.

114 f. o:  $\gt$  nur in A.

119 u:  $\gt$  auf Zz 3 nur in A.

121: In A *dim.* zu 1.–3.  $\text{♩}$  von Klav u; vgl. aber T 120; in E  $\llcorner$  zu 1.–3.  $\text{♩}$  von Klav u analog T 120, *dim.* zwi-

schen den Systemen zusätzlich zu  $\ggcorner$ ; nicht übernommen, vgl. T 179.

124 f. u: In E Bogen zu Unterstimme gesetzt; wir gleichen gemäß A an T 128 f., 132 ff. an.

126 f.: In A beginnt  $\llcorner$  erst auf Zz 3 T 126 und endet bereits auf Zz 4 T 127.

129: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> *fp* erst zu Zz 1+, in E<sub>F</sub> korrigiert.

131 o:  $\text{♩}$  vor *e*<sup>2</sup> und  $\text{♯}$  vor *dis*<sup>2</sup>/*dis*<sup>3</sup> nur in E<sub>F</sub>.

136 o:  $\gt$  auf Zz 1 gemäß TE<sub>p</sub> nur in E<sub>F</sub>.

137 f.: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> Bögen nur über Triolen.

150 u:  $\text{♯}$  vor 7. und 8. Note nur in E<sub>F</sub>.

160, 162 o:  $\wedge$  auf Zz 1 jeweils nur in E<sub>F</sub>.

163: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub>  $\ggcorner$  bis Mitte T 164; in E<sub>F</sub> gemäß TE<sub>p</sub> entsprechend T 159 verkürzt.

164: In A kein  $\llcorner$ .

165 o: In E 5. Note versehentlich *his*<sup>1</sup> statt *cis*<sup>2</sup>.

170 u: In E  $\gt$  auf Zz 3 zu *e*<sup>1</sup> (Klav o), aber gemäß TE<sub>p</sub> zu *B*<sub>1</sub>/*B* (in A zwischen den Systemen). –  $\text{♩}$  vor *d*<sup>1</sup> nur in E<sub>F</sub>.

176:  $\text{♯}$  vor *fis*<sup>1</sup>, *fis*<sup>2</sup> und *fis*<sup>3</sup> gemäß TE<sub>p</sub> nur in E<sub>F</sub>.

178 u:  $\text{♯}$  vor *fis*<sup>1</sup> gemäß TE<sub>p</sub> nur in E<sub>DN</sub>. – Staccatopunkte zu 3.–4. Note nur in E<sub>F</sub>.

179: In A, E *dim.* zusätzlich zu  $\ggcorner$ ; nicht übernommen. – In A (nur Klav u), E<sub>D</sub> auf Zz 4  $\text{♩}$  versehentlich vor *g*<sup>1</sup> und *g*<sup>2</sup> statt vor *e*<sup>1</sup> und *e*<sup>2</sup>; in E<sub>F</sub>, E<sub>DN</sub> korrigiert.

u: In E<sub>D</sub> auf Zz 1 versehentlich  $\text{♩}$  vor *fis*<sup>1</sup> und  $\text{♩}$  vor *a*<sup>1</sup>; in E<sub>F</sub>, E<sub>DN</sub> korrigiert.

181: In A, E ohne Dynamikangabe; gemäß TE<sub>p</sub> *p* ergänzt.

o:  $\gt$  auf Zz 3 nur in A.

185 o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> zusätzlicher Bogen für Unterstimme von  $\text{♩}$  *es*<sup>3</sup> bis  $\text{♩}$  *es*<sup>3</sup>; in E<sub>F</sub> getilgt.

u: Staccatopunkt zu 1.  $\text{♩}$  nur in E<sub>F</sub>.

186–188: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub>  $\gt$  nur zu Akkord in Klav u (T 186, 188) oder nur zu Akkord in Klav o (T 187) gesetzt, gemeint ist aber sicher  $\gt$  zu beiden Systemen wie in T 185 (in A T 186 als Wiederholung von T 185  $\gt$  zwischen den Systemen, in T 187 f. kein  $\gt$ ).

- 189 f.: In E nach Seitenwechsel T 190 neue  $\llcorner$ ; wir folgen A gemäß TE<sub>P</sub>.
- 191 f. u:  $\natural$  vor 8. Note ( $dis^2$  und  $dis^1$ ) nur in E<sub>F</sub>.
- 196 u: In E nur Bogen über Halben Noten; fehlende Punkte gemäß A, TE<sub>P</sub> ergänzt.
- 203 u: In A, E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> auf Zz 1  $\natural$ -Oktave zweistimmig notiert, Unterstimme als  $\natural d^1$ , Oberstimme als  $\natural d^2$ ; wir folgen Änderung in E<sub>F</sub>. – *quasi trillo* nicht in A.
- 204/205 o: In E fehlt nach Seitenwechsel die Fortsetzung des Bogens T 205 gemäß TE<sub>P</sub> (in A unklar, ob Bogen bis T 205 reichen soll).
- 204/205, 206/207, 208/209, 210/211 o: Bögen in den Quellen uneinheitlich bis Ende von T 204, 206, 208, 210 oder Anfang des jeweils nachfolgenden Takts; wir vereinheitlichen Bögen gemäß TE<sub>P</sub> bis zur jeweils folgenden  $\circ$ .
- 213 o/m: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> Bogenfortsetzung nach Zeilenwechsel (in T 212 jedoch fehlt Bogen); in E<sub>F</sub> neue Bögen bis T 214 (Klav o) oder T 215 (Klav m); wir folgen TE<sub>P</sub> für Klav o und A, E<sub>F</sub> für Klav m.
- 220 f. u: Bogen nicht in A.
- 231 o: In A, E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> auf Zz 4 der Oberstimme  $\natural$  statt  $\natural \gamma$ , vgl. aber analoge Takte; in E<sub>F</sub> gemäß TE<sub>P</sub> korrigiert.
- 232 o: In A, E Zweiklang auf Zz 1+ ( $g^2/cis^3$ ) als  $\natural$  notiert, vgl. aber Notierung als  $\natural$  in T 233 f.
- 233 o: > in E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> zu weit nach links gesetzt, erscheint so zur  $\circ$  *Gis<sub>1</sub>/Gis* in T 231; fehlt daher versehentlich in E<sub>F</sub>.
- 236 f. u: Bögen nur in E<sub>F</sub>; in A Bogen nur in T 236, allerdings bis Ende des Tremolos.
- 237 o: > auf Zz 1 nur in A, E<sub>F</sub>.  
u: In A, E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> 1. Note der Unterstimme  $\natural$ ; in E<sub>F</sub> analog zu T 236 zu  $\circ$  geändert.
- 249 o: > auf Zz 1 gemäß TE<sub>P</sub> (Bläser) nur in E<sub>F</sub>; in A Staccatozeichen.
- 255 f. o: > nur in E<sub>F</sub>, vgl. Klav u.
- 258–272 o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> Bogen jeweils nur über gebalkte Noten.
- 262 f., 267 f. o:  $\wedge$  auf Zz 1 nur in E<sub>F</sub>.
- 263, 266 u: Bogen über Achtelnoten nur in E<sub>F</sub>.
- 265 u: In E Staccatopunkt zu Akkord auf Zz 1.
- 269: In A, E<sub>D</sub> 1. Pause für Oberstimme versehentlich  $\gamma$  statt  $\natural$ , in E<sub>F</sub>, E<sub>DN</sub> korrigiert.  
o: Staccatopunkt auf Zz 1 nur in E<sub>F</sub>; vgl. Klav u.
- 272 o: In A auf Zz 3  $\natural a^1/dis^2/a^2$  notiert (mit  $\wedge$  und Bogen zu  $\natural dis^1/a^1/dis^2$ ); vermutlich aus Spielbarkeitsgründen nicht in E übernommen.
- 277 o: Staccatopunkte nur in E<sub>F</sub>.
- 278:  $\llcorner$  nur in E<sub>F</sub>.
- 280 u:  $\natural$  vor  $e^1$  auf Zz 4 nur in E<sub>F</sub>.
- 281 o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub>  $\sharp$  statt  $\times$  vor letzter  $\natural$ ; in E<sub>F</sub> gemäß A, TE<sub>P</sub> korrigiert.
- 281 u, 381 o: In A, E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub>  $\natural$ -Hals für Unterstimme, vgl. aber analoge Takte.
- 285 f: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> > mittig zwischen die Systeme gesetzt, so auch in E<sub>F</sub> T 286 (in T 285 fehlt >); nach A (nur T 285), TE<sub>P</sub> gehört > zu Klav u.  
u: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub>  $\sharp$  versehentlich vor  $ais^1$  statt vor  $cis^2$  in Akkord auf Zz 4; in E<sub>F</sub> korrigiert.
- 289 u: In A, E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> Bogen bis letzte Note; in E<sub>F</sub> analog zu T 293, 295 geändert.
- 290 o: In A Fingersatz 5 zu jeweils 1. Note  $e^3$  auf Zz 1 und 3.  
u: Staccatopunkt zu letzter Note nur in A.
- 291 o: > auf Zz 1 nur in E<sub>F</sub>, vgl. T 289.
- 294, 296: In E Ottava-Bezeichnung jeweils vom vorherigen Takt bis zum 1. Akkord reichend; gemäß A, TE<sub>P</sub> getilgt.
- 302 o: In E<sub>D</sub> fehlt  $\natural$  vor  $dis^2$  auf Zz 4; in E<sub>F</sub>, E<sub>DN</sub> korrigiert.
- 303 u:  $\natural$  vor  $gis$  und  $gis^1$  nur in E<sub>F</sub>.
- 304, 306 f.:  $\sharp$  vor  $cis^1$  und  $cis^3$  oder  $cis^2$  nur in E<sub>F</sub>, (nur T 306) E<sub>DN</sub>.
- 305, 308:  $\natural$  vor  $e$  und  $e^1$  oder  $e^2$  nur in E<sub>F</sub>, E<sub>DN</sub>.
- 308 o:  $\sharp$  vor  $gis^1$  nur in E<sub>F</sub>.
- 309 o: In E<sub>D</sub> 3.  $\natural$ -Oktave versehentlich  $fis^1/fis^2$  statt  $eis^1/eis^2$  wie in A; in E<sub>F</sub> (dort als  $f^1/f^2$  notiert), E<sub>DN</sub> korrigiert.
- 312: *rinforzando* nur in A.
- 313: *fff* nicht in A.
- 314–316: In A  $\gg$  erst ab Mitte T 315 bis Zz 4 T 316, in E nur bis Ende T 315; wir verlängern gemäß TE<sub>P</sub> bis Ende T 316.
- 315 o: In A, E 5.  $\natural$ -Oktave als  $c^1/c^2$  notiert, vgl. aber T 312, 314.
- 352 o: In A, E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> Zweiklänge auf Zz 4  $a^1/gis^2$  und  $gis^1/fis^2$  statt  $h^1/gis^2$  und  $a^1/fis^2$ ; in E<sub>F</sub> korrigiert.
- 361 o: Bogen nur in E<sub>F</sub>, vgl. T 365.
- 380 u: > nur in E<sub>F</sub>.
- 385 o/m: In allen Quellen 1. Oktave in Klav o ohne Staccatopunkt und mit 1. Oktave in Klav m verbalkt; wir gleichen an T 388 an.
- 407 f., 413 o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> Ottava-Zeichen um eine  $\natural$  zu weit gezogen; in E<sub>F</sub> korrigiert.
- 417 m: In E<sub>F</sub> fehlt versehentlich  $\wedge$ .
- 428 o: In E<sub>D</sub>, E<sub>DN</sub> in Ossia-Version versehentlich zusätzliche  $\natural$   $gis^2$  als letzte Note; in E<sub>F</sub> gemäß A korrigiert.

München, Frühjahr 2017

Peter Jost


















## Comments

*pf u* = piano upper staff; *pf m* = piano middle staff; *pf l* = piano lower staff; *M* = measure(s)

## Sources

- A Autograph score. Eisenach, Reuter-Wagner-Museum, shelfmark 4479a. Landscape format, manuscript with numerous paste-overs, corrections and cuts on 34 pages with autograph pagination (p. 6 blank). Red cloth binding with gold embossed title: *OVERTURE zum TANN-HÄUSER | von Richard Wagner | für das Pianoforte | von | FRANZ LISZT | Manuscript von Liszt. |* [below right:] *Hans Guido v. Bülow*. Preceding dedicatory leaf, with red crayon: *für Hans von Bülow | gesetzt | F. L.*
- F<sub>C</sub> German first edition. Dresden, Herm. Müller (successor to C. F.

- Meser), plate number “H. M. 832”, published in 1867. Title: *Ouverture zu Tannhäuser | von RICHARD WAGNER. | Concert-paraphrase | für das | Pianoforte | von | FRANZ LISZT. | Eigentum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereinsarchiv. | Dresden, C. F. Meser, | (Herm. Müller) | Königl. Sächs. Hof-Musikal.-Handlung. | Ent. Sta. Hall. | Pr. Rthlr. 1.24 Ngr. | N<sup>o</sup> 832. Musical text on pp. 3–37. Copies consulted: Budapest, Franz Liszt Academy of Music, shelfmark LH 3887 (with several markings in another hand); Weimar, Liszt-Bibliothek der Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Goethe- und Schiller-Archiv, shelfmark L 1517.*
- F<sub>F</sub> French first edition, part of an anthology of a total of nine Wagner arrangements by Liszt. Paris, G. Flaxland, plate number “G. F. 1058”, published in 1869. New engraving with the same layout of pages and systems as F<sub>C</sub>. Title: *Franz Liszt | sur les Opéras de Richard Wagner. | N<sup>o</sup> 1 Tannhäuser\_\_\_ Ouverture\_\_\_ Paraphrase de concert ... Prix 12. | [details of eight further titles follow] | Paris, | Chez G. Flaxland, éditeur. [sic] | Place de la Madeleine 4. Musical text on pp. 3–37. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vmg.36200.*
- F<sub>GR</sub> Reprint of F<sub>C</sub>, within an anthology. Berlin, A. Fürstner (successor to C. F. Meser), plate number “A. 3547 F.”, presumably published in 1887. Title: [Text on an ornamental paper roll with flower garlands:] *Compositionen | VON | FRANZ LISZT. | [a listing of 14 compositions with prices follows in two columns; in the third from last place:] Ouverture zu R. Wagner's Tannhäuser. | Concert-Paraphrase für das Piano-forte. 5.50 [Mark]. - | [below left:] Verlag und Eigentum | von | ADOLPH FÜRSTNER | Königl. Sächs. Hofmusikalienhandlg. | BERLIN. | Aufführungsrecht vorbehalten. | [centre:] Stich und Druck der Röder'schen Officin, Leipzig. Copy consulted: Budapest, National Széchényi Library, shelfmark ZR 848.*
- F F<sub>C</sub>, F<sub>F</sub> and F<sub>GR</sub>.
- TF<sub>S</sub> First edition of the score of Richard Wagner's Opera *Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg*. Self-published (distributed by C. F. Meser, Dresden), published in 1845. Title: *Tannhäuser | und | der Sängerkrieg auf Wartburg; | grosse Oper in 3 Acten | von | Richard Wagner. | PARTITUR. | Als Manuscript von der Handschrift des Componisten auf Stein gedruckt. | [Der Besitz dieses Exemplares giebt nur dann ein Recht zur öffentlichen Aufführung der Oper, | wenn eine besondere nachweisliche Einigung mit dem Componisten vorangegangen ist.] | Dresden. | 1845. Musical text on pp. 1–450 (Overture pp. 1–79). Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark St.th. 731.*
- About this edition*
- As the autograph (A) was in the possession of Hans von Bülow from 1850 (until 1884, see *Preface*), it cannot have served as the engraver's copy for the German first edition of 1867 published by Meser/Müller (F<sub>C</sub>) (and it therefore contains no markings by the engraver or publisher either). Whether a copy in Bülow's hand, now missing, which Liszt received as a substitute for his original manuscript, or another copy based on this served as the engraver's copy is not known. In this respect it remains open as to whether the numerous engraving mistakes in F<sub>C</sub> resulted from oversights in the source or from cursory proof-reading, which Liszt may not even have undertaken himself. No documents survive relating to the printing process for the French first edition (F<sub>F</sub>) issued by the Paris publisher G. Flaxland just two years later. This was a new engraving based on a copy of F<sub>C</sub> that had either been compared to A or a copy of the same, for in F<sub>F</sub> almost all the engraving mistakes in F<sub>C</sub> have been corrected. In addition to this, two passages display striking alterations (cf. comments on M 65 I and 203 I); these can only have been made by Liszt himself or another person authorised by the composer, possibly even by Bülow. In this respect F<sub>F</sub> can be regarded as the definitive edition and forms the primary source for our edition. The reprint of the German first edition (F<sub>GR</sub>), presumably published in 1887, that is a year after Liszt's death, was published independently of F<sub>F</sub> by Adolph Fürstner (in 1872 Fürstner had bought the publishing house C. F. Meser). The few corrections presumably originated from a review by the publishers; Liszt or Bülow were not involved in the preparatory work.
- The first edition of the score (TF<sub>S</sub>) of the Opera *Tannhäuser*, which Liszt used as the source for his arrangement, has been consulted for comparison purposes.
- The instructions written out in full in the sources (such as *crescendo* or *più forte*) have been shortened in our edition to the usual forms (to *cresc.* or *più f*). Fingerings in A, which are not included in F, have been listed in the *Individual comments*, as the possibility that they are inadvertently missing cannot be excluded. Parentheses indicate additions by the editor.
- Individual comments*
- Upbeat: A lacks *p*.
- 2: All sources have slurs above triplets, in A however intended as group slurs (M 71, 75, 88–91 accordingly lack slurs), cf. also M 6, 13 without slurs; therefore slurs have been deleted to match TF<sub>S</sub>.
- 21 f. I: All sources notate  $\langle \rangle$  again below pf I; not adopted.
- 26–30: F has  $\langle$  only to the end of M 29; we follow A, where  $\langle$  is extended to the end of M 30 in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 29–31 I: A lacks slur, in F slur is not continued after the change of line in

- M 30; extended to M 31 in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 38 u: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> inadvertently also have fingering 1–2 on the last , deleted in F<sub>F</sub>.  
l:  $\wedge$  on beat 1 is only in A, F<sub>F</sub>.
- 38–42 u: A has staccato dash on each last note.
- 42 f. u: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have continuous octave indications beyond the measure transition, as a result of which  chord M 43 would also be transposed an octave; corrected in F<sub>F</sub>.
- 44: F<sub>F</sub> has slur from 3<sup>rd</sup> chord in pf l to 2<sup>nd</sup> chord in pf u (analogous with M 45), presumably an oversight.
- 47:  $\wedge$  on beat 3 is only in F<sub>F</sub> in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 49: F<sub>CR</sub> lacks *mf* and  $\wedge$  on beat 1 on the chord in pf l; the *mf* and  $\wedge$  from F<sub>C</sub> were possibly deleted from pf l inadvertently, when  $\wedge$  was added in pf u.  
u:  $\wedge$  on beat 1 is only in F<sub>F</sub>, F<sub>CR</sub>.  
l:  $\times$  before  $F\sharp_1$  is only in A, F<sub>F</sub>.
- 51 l:  $\wedge$  on beat 1 is only in A.
- 53, 55, 57, 61, 63 l: In A, F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> lower voice on beat 3 inadvertently has  instead of ; corrected in F<sub>F</sub>.
- 63 l: Slur on beat 3 is only in A, F<sub>F</sub>.
- 65 l: In F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> on beat 3 the 1<sup>st</sup> note in the upper voice *F* is inadvertently printed as , and not as in A as , thus resulting in a quintuplet; in F<sub>F</sub> not corrected to the reading of A, but expanded to a sextuplet through additional   $e^1$  analogous to M 53, 55, 57, 61, 63; we assume that this alteration was authorised, and follow F<sub>F</sub>.
- 68 l: In all sources  is notated as 
- 71, 75: F has slurs over triplets (not in A), cf. comment on M 3.
- 76 u: Slur on beat 3 is only in F<sub>F</sub>.
- 81 l, 82 u: A in each case has *pp* at the beginning of the measure, in F only in M 81 l; we have adopted *pp* M 81 for both staves.
- 82 u: A has fingering 4 on 2<sup>nd</sup> note in the upper voice  $a\sharp^3$ .
- 84: *leggerissimo* only in A.
- 86 u:  $>$  is only in A, F<sub>F</sub>, in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 88 f., 91: F has slurs above triplets (not in A), cf. comment on M 3.
- 89 u: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> lack  $e^3$  on beat 2.
- 92: In A  $\ll$  begins only at beat 3.
- 93: F has new  $\ll$  at the beginning of the measure, in A however  $\ll$  continued from M 92.
- 94 u: 1<sup>st</sup> slur is only in A, F<sub>F</sub> in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 106 l:  $\natural$  before last note  $e^2$  is only in F<sub>F</sub>.
- 108 f. u:  $\natural$  before  $g\sharp^3$  in each case is only in A, F<sub>F</sub>.
- 109 l:  $\dagger$  is only in F<sub>F</sub>.
- 110 f.: A has fingering 1–3 for tremolo notes in each case. – A has  $\ll$  for ossia only up to beat 4 M 110.
- 112 u: A has fingering 2/3 on  $g^2/a\sharp^2$  on beat 1 and fingering 1 on  $e^3$  on beat 2.
- 114 u: A has fingering 5 on beats 1 and 3 and repeats it on 1<sup>st</sup> note  $e^3$  each time.
- 114 f. u:  $>$  is only in A.
- 119 l:  $>$  on beat 3 is only in A.
- 121: A has *dim.* on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup>  of pf l; cf. however M 120; F has  $\ll$  on 1<sup>st</sup>–3<sup>rd</sup>  of pf l analogous to M 120, *dim.* between the staves in addition to  $\gg$ ; not adopted, cf. M 179.
- 124 f. l: F places slur to the lower voice; we have brought it into line with M 128 f., 132 ff. in accordance with A.
- 126 f.: In A  $\ll$  begins only on beat 3 M 126 and already ends on beat 4 M 127.
- 129: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have *fp* only on beat 1+, corrected in F<sub>F</sub>.
- 131 u:  $\natural$  before  $e^2$  and  $\sharp$  before  $d\sharp^2/d\sharp^3$  are only in F<sub>F</sub>.
- 136 u:  $>$  on beat 1 is only in F<sub>F</sub> in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 137 f.: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have slurs only at triplets.
- 150 l:  $\sharp$  before 7<sup>th</sup> and 8<sup>th</sup> notes is only in F<sub>F</sub>.
- 160, 162 u:  $\wedge$  on beat 1 in each case is only in F<sub>F</sub>.
- 163: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have  $\gg$  to middle of M 164; in F<sub>F</sub> M 159 shortened in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 164: A lacks  $\ll$ .
- 165 u: In F 5<sup>th</sup> note inadvertently is  $b\sharp^1$  instead of  $c\sharp^2$ .
- 170 l: F has  $>$  on beat 3 at  $e^1$  (pf u), but at  $Bb_1/Bb$  in accordance with TF<sub>S</sub> (in A between the staves). –  $\natural$  before  $d^1$  is only in F<sub>F</sub>.
- 176:  $\sharp$  before  $f\sharp^1, f\sharp^2$  and  $f\sharp^3$  is only in F<sub>F</sub> in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 178 l:  $\sharp$  before  $f\sharp^1$  is only in F<sub>CR</sub> in accordance with TF<sub>S</sub>. – Staccato dots on 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> notes only in F<sub>F</sub>.
- 179: A, F have *dim.* in addition to  $\gg$ ; not adopted. – A (only pf l), F<sub>C</sub> inadvertently have  $\natural$  on beat 4 before  $g^1$  and  $g^2$  instead of before  $e^1$  and  $e^2$ ; corrected in F<sub>F</sub>, F<sub>CR</sub>.  
l: F<sub>C</sub> inadvertently has  $\natural$  before  $f\sharp^1$  and  $b$  before  $a^1$  on beat 1; corrected in F<sub>F</sub>, F<sub>CR</sub>.
- 181: A, F lack dynamic marking; *p* added in accordance with TF<sub>S</sub>.  
u:  $>$  on beat 3 is only in A.
- 185 u: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have additional slur in the lower voice from  to ; deleted in F<sub>F</sub>.  
l: staccato dot on 1<sup>st</sup>  only in F<sub>F</sub>.
- 186–188: In F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub>  $>$  only placed at chord in pf l (M 186, 188) or only at chord in pf u (M 187), but  $>$  is certainly intended for both staves as in M 185 (in A in M 186 as repetition of M 185  $>$  between the staves, M 187 f. lacks  $>$ ).
- 189 f.: F has new  $\ll$  in M 190 after page turn; we follow A in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 191 f. l:  $\natural$  before 8<sup>th</sup> note ( $d\sharp^2$  and  $d\sharp^1$ ) is only in F<sub>F</sub>.
- 196 l: In F only slur over half notes; missing dots added in accordance with A, TF<sub>S</sub>.
- 203 l: In A, F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> on beat 1 the  octave is notated in two voices, lower voice as , upper voice as ; we follow alteration in F<sub>F</sub>. – *quasi trillo* not in A.
- 204/205 u: In F the continuation of the slur in M 205 after the page turn is missing according to TF<sub>S</sub> (in A it is unclear whether slur should extend to M 205).
- 204/205, 206/207, 208/209, 210/211 u: Slurs in the sources inconsistent whether to the end of M 204, 206, 208, 210 or to the beginning of the following measure each time; we standardize the slurs up to each following  in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 213 u/m: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have continuation of the slur after change of line (M 212 however lacks slur); F<sub>F</sub> has new slurs

- up to M 214 (pf u) or M 215 (pf m); we follow TF<sub>S</sub> for pf u and A, F<sub>F</sub> for pf m.
- 220 f. l: A lacks slur.
- 231 u: In A, F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> beat 4 in the upper voice is ♩ instead of ♩ ♪, cf. however analogous measures; in F<sub>F</sub> corrected in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 232 u: In A, F dyad on beat 1+ ( $g^2/c^{\sharp 3}$ ) notated as ♩, cf. however notation as ♩ in M 233 f.
- 233 u: > in F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> placed too far to the left, appears like this at ♩  $G^{\sharp 1}/G^{\sharp}$  in M 231; therefore inadvertently missing in F<sub>F</sub>.
- 236 f. l: Slurs are only in F<sub>F</sub>; A has slur only in M 236, however to the end of the tremolo.
- 237 u: > on beat 1 is only in A, F<sub>F</sub>.  
l: In A, F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> 1<sup>st</sup> note of the lower voice is ♩; in F<sub>F</sub> altered into ♩, analogous to M 236.
- 249 u: > on beat 1 is only in F<sub>F</sub> in accordance with TF<sub>S</sub> (winds); A has staccato mark.
- 255 f. u: > is only in F<sub>F</sub>, cf. pf l.
- 258–272 u: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have slur only at the beamed notes each time.
- 262 f., 267 f. u: ♮ on beat 1 is only in F<sub>F</sub>.
- 263, 266 l: Slur above eighth notes is only in F<sub>F</sub>.
- 265 l: F has staccato dot on chord beat 1.
- 269: In A, F<sub>C</sub> 1<sup>st</sup> rest for upper voice inadvertently ♪ instead of ♪, corrected in F<sub>F</sub>, F<sub>CR</sub>.  
u: Staccato dot on beat 1 is only in F<sub>F</sub>; cf. pf l.
- 272 u: In A beat 3 is notated as ♩  $a^1/d^{\sharp 2}/a^2$  (with ♮ and slur at ♩  $d^{\sharp 1}/a^1/d^{\sharp 2}$ ); probably not included in F for reasons of playability.
- 277 u: Staccato dots are only in F<sub>F</sub>.
- 278: < is only in F<sub>F</sub>.
- 280 l: ♩ before  $e^1$  beat 4 is only in F<sub>F</sub>.
- 281 u: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have ♯ instead of ✕ before last ♩; in F<sub>F</sub> corrected in accordance with A, TF<sub>S</sub>.
- 281 l, 381 u: A, F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have ♩-stem for lower voice, but cf. analogous measures.
- 285 f: In F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> > set centrally between the staves, as also in F<sub>F</sub> M 286 (M 285 lacks >); according to A (only M 285), TF<sub>S</sub> > belongs to pf l.  
l: F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have ♯ inadvertently before  $a^{\sharp 1}$  instead of before  $c^{\sharp 2}$  in chord on beat 4; corrected in F<sub>F</sub>.
- 289 l: A, F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have slur up to last note; altered in F<sub>F</sub> analogous to M 293, 295.
- 290 u: A has fingering 5 on 1<sup>st</sup> note  $e^3$  beats 1 and 3 each time.  
l: Staccato dot to the last note only in A.
- 291 u: > on beat 1 only in F<sub>F</sub>, cf. M 289.
- 294, 296: F has octave indication in each case stretching from the preceding measure to the 1<sup>st</sup> chord; in accordance with A, TF<sub>S</sub> deleted.
- 302 u: F<sub>C</sub> lacks ♩ before  $d^{\sharp 2}$  on beat 4; corrected in F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub>.
- 303 l: ♩ before  $g^{\sharp}$  and  $g^{\sharp 1}$  is only in F<sub>F</sub>.
- 304, 306 f.: ♯ before  $c^{\sharp 1}$  and  $c^{\sharp 3}$  or  $c^{\sharp 2}$  is only in F<sub>F</sub>, (only M 306) F<sub>CR</sub>.
- 305, 308: ♩ before  $e$  and  $e^1$  or  $e^2$  is only in F<sub>F</sub>, F<sub>CR</sub>.
- 308 u: ♯ before  $g^{\sharp 1}$  is only in F<sub>F</sub>.
- 309 u: In F<sub>C</sub> 3<sup>rd</sup> ♩ octave is inadvertently  $f^{\sharp 1}/f^{\sharp 2}$  instead of  $e^{\sharp 1}/e^{\sharp 2}$  as in A; corrected in F<sub>F</sub> (notated there as  $f^1/f^2$ ), F<sub>CR</sub>.
- 312: *rinforzando* is only in A.
- 313: A lacks *fff*.
- 314–316: A has > only from middle of M 315 to beat 4 M 316, in F only to end of M 316 in accordance with TF<sub>S</sub>.
- 315 u: In A, F the 5<sup>th</sup> ♩ octave is notated as  $c^1/e^2$ , however, cf. M 312, 314.
- 352 u: A, F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> have dyads  $a^1/g^{\sharp 2}$  and  $g^{\sharp 1}/f^{\sharp 2}$  on beat 4 instead of  $b^1/g^{\sharp 2}$  and  $a^1/f^{\sharp 2}$ ; corrected in F<sub>F</sub>.
- 361 u: Slur only in F<sub>F</sub>, cf. M 365.
- 380 l: > is only in F<sub>F</sub>.
- 385 u, m: In all sources the 1<sup>st</sup> octave in pf u lacks staccato dot and it is beamed together with the 1<sup>st</sup> octave in pf m; we bring into line with M 388.
- 407 f., 413 u: In F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> octave signs placed one ♩ too far away; corrected in F<sub>F</sub>.
- 417 m: F<sub>F</sub> inadvertently lacks ♮.
- 428 u: In the ossia version F<sub>C</sub>, F<sub>CR</sub> inadvertently have an additional ♩  $g^{\sharp 2}$  as last note; corrected in F<sub>F</sub> in accordance with A.

Munich, spring 2017  
Peter Jost